

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 83 (1989)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Diplomfeier des 3. WEIH-Kurses  
**Autor:** Müller, Erika  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924832>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Diplomfeier des 3. WEIH-Kurses

Die acht Kursteilnehmerinnen konnten mit Genugtuung auf strenge eineinhalb Jahre zurückblicken. Im Zunfthaus am Neumarkt in Zürich fand am 14. Februar die Diplomfeier statt. In der Eröffnungsansprache gab der Kursleiter, Herr Dr. Charles Vincent, einen Rückblick auf den 3. WEIH-Kurs. In 66 Kurstagen wurde sehr viel Wissen vermittelt: Im ersten Semester die Grundlagenfächer im Bereich Hörschädigung, im zweiten Semester Freizeitpädagogik, und im dritten Semester Heilpädagogische Fragen, Hör- und Spracherziehung. Neben ihrer normalen beruflichen Arbeit im Internat mussten die Kursteilnehmerinnen viel lernen und umfangreiche Projektarbeiten schreiben. Da blieb fast keine Freizeit mehr übrig, und der Kurs stellte daher für die Diplomandinnen eine grosse Belastung dar.



Felix Urech, Vizepräsident des SVG, übergibt die Diplome.

Anschliessend gratulierte Herr Andreas Büttiker, Präsident der WEIH-Kommission, den Kursteilnehmerinnen. Diese Kommission des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG ist für den Kurs verantwortlich. Neben dem SVG trägt aber auch der BSSV (Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine) mit der Hälfte zur Deckung des Kursdefizits (= Kurskosten, die nicht von der IV bezahlt werden) bei. Herr Büttiker bedauerte, dass von den Teilnehmerinnen keine Erzieherin

selbst hörbehindert war und hofft, dass sich dies in den zukünftigen Kursen ändern wird. Er kam aber auch auf die konkrete Arbeit in den Internaten zu sprechen, insbesondere auch auf die Kommunikationsprobleme. Jeden Tag ist es immer wieder nötig, dass die Erzieherinnen nachfragen, ob die gehörlosen Kinder richtig verstanden haben. Wichtig sei, nicht zu schimpfen sondern bei den Kindern das Positive zu loben und die Kameradschaft zu fördern, das trage zum inneren Wachstum bei.



Kursleiter Dr. Ch. Vincent.

## Die WEIH-Kurs-Absolventinnen

Gerda Bader  
Rosmarie Bobst  
Hildegard Götte  
Alexa Kreuzer  
Sonja Lüscher  
Brigitte Lütolf  
Jacqueline Parpan  
Erika Rychard



Die acht diplomierten Erzieherinnen beim Präsentieren der Schnitzelbank.

## Der grosse Augenblick kam,

als Herr Felix Urech, Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG, den Teilnehmerinnen ihr verdientes Diplom überreichen konnte. Er fügte bei, dass die Theorie im Kopf nun in die tägliche Praxis umgesetzt werden müsse und machte auch auf einen Punkt aufmerksam, den die Weiterbildung nicht vermitteln konnte: die Arbeit mit dem Herzen, die Liebe zum Kind. Aus eigener Erfahrung weiss er, wie stark Gehörlose darauf reagieren. Er bat darum, das Intellektuelle nicht überzubewerten, sondern der Entwicklung des kindlichen Gemüts grösste Wichtigkeit beizumessen. Da in der Schule die

## Fröhlicher Ausklang

Während des Nachtessens trugen die Kursteilnehmerinnen etwas zur Unterhaltung bei. Sie hatten eine Schnitzelbank (für einen speziellen Anlass gemachtes lustiges Gedicht) vorbereitet, die singend vorgetragen wurde. Da vernahm man einiges, was sich so während des Kurses zugetragen hatte. Wer war nun schon wieder Klassenchef, studierte gerne alte Zeitungen und trank nicht gern Bier? Oder wer kam da endlich mit dem Zug an, weil mit dem Auto oder der Autofahrerin etwas nicht so ging, wie es sollte? Es ist die grosse Fleischliebhaberin dieses Kurses. Und wer benützte da jede freie Minute zum Stricken und konnte alle Ba-



A. Büttiker, Präsident des WEIH-Kurses, während seiner Ansprache mit Dolmetscherin E. Zuberbühler.

Stoffvermittlung an erster Stelle steht, liegt gerade hier eine zentrale Aufgabe der Erzieher. Nur mit einem «starken Gemüt», sei es einem Gehörlosen möglich, später im Leben seinen Weg zu machen. Die Feier wurde musikalisch umrahmt von der Cellistin Agnes Brunner mit einer Suite von Joh. Seb. Bach. Die Dolmetscherin deutete Herrn Urech den Takt und die Stimmung des Stücks an.

stelprobleme lösen? Doch nicht nur die Diplomandinnen selbst kamen an die Reihe, sondern auch Kursleiter Dr. Vincent, Kursbegleiter Angelo de Moliner und die beiden Kommissionsmitglieder Henriette Ulich und Walter Gamper, welche während des Kurses einige Lektionen übernommen hatten. Damit endete diese Diplomfeier in einer so heiteren Stimmung wie noch nie.  
Erika Müller